

Anm.: Urfehdebrief der Gebrüder Heise und Heinrich von Uslar, ausgestellt anlässlich der Freilassung ihres Oheims Hans von Doringeberg, von dems. Dat. Or. Perg. ebenda p. 815 lit. U No. 1. Die beiden SS. an Pergamentstr. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 1^b. Auszug Frh. v. Uslar-Gleichen Beiträge zu einer Familiengesch. der Freiherrn von Uslar-Gleichen 429.

Hans von Doringeberg gelobt dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne 5 Friedrich, die ihn des Gefängnisses ledig und los gelassen haben, ihren Erben, Landen und Leuten eine rechte Urfehde zu halten, auch der Landgrafen Helfer und Diener zu sein gegen alle ihre Feinde, wenn sie ihn dazu heischen. Kommt er in ihren Dienst, so sollen die Landgrafen ihm Futter und Brod geben und für Schaden stehen. Bürgen: Friczsche von Wangeheym der Aeltere, Herr Ernst von Ussler Ritter, Friczsche von Wangeheym der 10 Jüngere und Ernst von Uslar; sie verpflichten sich bei Verletzung der Urfehde zum Einlager in Eisenach mit je einem Knecht und einem Pferde. Gegeben — nach godes geburt tusind iar vyer hundirt iar an sinte Clauwes daghe.

338.

Hans von Polentz, Amtmann, und Nickel von Meideburg, Münzmeister zu Sangerhausen, berichten 15 dem Landgrafen Balthasar über den ergebnislosen Verlauf einer am 30. November zu Wallhausen stattgehabten Verhandlung mit dem Grafen Heinrich von Hohnstein wegen seiner Streitigkeiten mit dem Landgrafen um das Rottlebener oder Kriehholz und die dazu gehörigen Kupferbergwerke und Gerichte. 1400 Dez. 21.

Hdschr.: Abschr. (oder Or?) Pap. Stadtarchiv Sangerhausen Loc. 2 No. 31. Vielfach schadhaf.

20

Unsern undirtenigen wilgin dinst. Hochgeborn fürste, liebir gnediger herre. Wir thun u[wer] gnaden wissin, das wir an sente Andree tage^{a)} mit uwir küntschaftt kegin graffin Heinrich von Hönsteyn tzû Walhusen uf dem tage gewest sîn, da graffe Heinrich von Honsteyn auch [ge]west ist, umbe das holtz, das man nennet das von Roteleybin adir Krygholtz, unde kûpperbergwerk und gerichte, das dartzû gehorit. Nû ist graffin 25 Heinrichs kuntsch[afft] also gewest, das er nymandis uff dem tage tzû Walhusen tzû siner küntschaftt gehatt had danne Conrad von Tannaŵ und synen vorster tzû Morungin, dÿ habin ge[sayt], das holtz sÿ graffin Heinrich von Honstein. So hat er selbist gesayt, er habe ez gelegen dem von Rotteleybin tzû syner rytterschaft, und dartzû auch gesayt, er wulle syner kuntschaftt bliben by graffin Vlriche von Honsteyn, deme er Morungin 30 abegekauft habe, und dartzû by Hansen Marschalken und Conrade Haken, dy auch da uff dem tage warin. Da habin wir tzû geantwôrd, das wir keyner küntschaftt von uweren wegen bliben wûllen by graven Vlrichen von Honstein, Hansen Marschalke und Conrad Haken, und habin das auch also selbist graffin Vlrich gesayt, darvon das sû graffe Vlrich, Hans Marschalk und Conrad Hake tzû der sache von uweren wegin uff eyne syte und 35 grafen Heinrich von Honsteyn uf dy andir syten gekorn und geschigket syn, daz sû darûbir noch uwir beydir küntschaftt vorhorer derselbin sache und darnoch scheydere